



**Dachdecker- und Zimmerer-
Innung Köln**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressenotiz

Köln, den 30.05.16

Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln: Wärme? Bitte draußen bleiben!

Wärmedämmung schützt nicht nur vor Energieverlust, sondern auch vor Aufheizung durch Sonneneinstrahlung

Der Winter ist vorbei, die Temperaturen steigen und dies führt mit dem ersten heißen Sommertag zu einer sehr unterschiedlichen Wahrnehmung.

Ein Sommertag wie im Bilderbuch, sagen die einen. Die anderen sehnen sich dringend nach Abkühlung – in ihrer Dachgeschosswohnung.

„Das Wohnen unter dem Dach soll kein Leben in einer Sauna sein“, betont Heinz-Ludwig Wies von der Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln. „Eine optimale Wärmedämmung auf dem aktuellen Stand der Technik lässt die Wärme dort, wo sie hingehört: im Sommer draußen und im Winter in der Wohnung“.

Eine Dachoberfläche – ganz gleich, ob Flachdach oder Steildach – kann sich bei direkter Sonneneinstrahlung auf bis zu 70°C aufheizen. Ist die Wärmedämmung fachgerecht und entsprechend der aktuellen Energieeinsparverordnung EnEV 2014 ausgeführt, wird verhindert, dass ein Großteil der Strahlungswärme der Eindeckung in den Dachinnenraum dringt. Auch das ist ganz im Sinne einer Reduzierung des Energieverbrauchs, weil in einer solchen Dachwohnung auf zusätzliche Klimatisierung verzichtet werden kann. Ebenso reduzieren sich die Energiekosten im Winter, weil die Raumwärme nicht nach außen entweicht.

Übersteigt die Temperatur im Sommer in einer Dachwohnung permanent das erträgliche oder zumutbare Maß, könnte dies im Extremfall sogar zu einer Mietminderung berechtigen.

Zusätzlich zu einer optimalen Wärmedämmung können auch weitere Maßnahmen an den Dachfenstern für eine Temperaturregulierung sorgen. Dazu gehört zunächst natürlich das Dachfenster selbst. Ist dies nicht fachregelkonform eingebaut oder veraltet, eröffnet sich schon hier der Hitze ein „Schlupfloch“. Darüber hinaus können viele Dachfenster auch mit Sonnenschutzeinrichtungen nachgerüstet werden. Dazu gehören Sonnenrollos und Rollläden. Nicht nur trendig, sondern durchaus sinnvoll ist die „Automatisierung“ des Sonnenschutzes. Bei direkter Sonneneinstrahlung schließen sich Rollläden oder Rollos selbstständig, gesteuert über Fotozellen oder Temperaturfühler. In vielen Fällen ist die Einbindung dieser Elemente auch in eine Smarthome-Konfiguration möglich.

Emil-Hoffmann-Straße 7
50996 Köln

Telefon: (0 22 36) 6 41 41
(0 22 36) 6 85 04
Telefax: (0 22 36) 6 74 02

e-mail@dachdecker-innung-koeln.de
e-mail@zimmerer-innung-koeln.de
www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE19 3705 0198 1017 9326 23
BIC: COLSDE33
Kölner Bank eG
IBAN DE46 3716 0087 0052 5280 03
BIC GENODEICGN

Obermeister:
Dachdeckermeister
Thomas Ruhrmann

Geschäftsführer:
Verw.-Dipl. Heinz-Ludwig Wies

Dabei erfolgt die Integration der Steuerung in das eigene WLAN-Netzwerk. Das ermöglicht sogar eine „Fernsteuerung“ des Sonnenschutzes über das Mobiltelefon.

Die Investition in eine perfekte Wärmedämmung lohnt sich eigentlich immer. Zum einen sind viele Maßnahmen hierzu mit zinsgünstigen Darlehen der KfW-Bank förderfähig. Zum anderen werden langfristig Kosten für Klimatisierung im Sommer und Beheizung der Dachwohnung im Winter eingespart. Dazu kommt der Wertzuwachs für eine Immobilie, die energetisch auf dem aktuellen Stand ist. Das macht sich sowohl bei einer Vermietung als auch bei einem Verkauf bezahlt.

Um eine möglichst lückenlose Dämmung als Wärme- und Wärmeverlustschutz zu erzielen, sollten diese Arbeiten allerdings ausnahmslos Dachdecker-Fachbetrieben überlassen werden. Auch deren Lohnkosten sind bis zu einem Höchstbetrag von derzeit 20% von 6.000 € für Selbstnutzer direkt von der Einkommenssteuer abzugsfähig. Adressen qualifizierter Dachdeckerbetriebe finden Sie unter www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln.



Bildreferenz 00474.jpg: Mit einer optimierten Wärmedämmung können zwischen Dachfläche und Innenraum Temperaturdifferenzen von bis zu 50o C. erreicht werden.

00473.jpg: Alte Dachfenster und die alte Wärmedämmung zu ersetzen, macht sich bezahlt – unter finanziellen wie auch unter wohnklimatischen Aspekten.